



Samtgemeinde Fintel  
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 35-

13. Ratsperiode 2021-2026  
Lauenbrück, den 26.03.2024

Niederschrift über die 9. Sitzung **des Schulausschusses am 07.03.2024** im  
**Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:57 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Michael Sablotzke

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Frau Tanja Bladauski

Herr Steffen Florin

Herr Merten Lüdemann

Herr Helmut Oetjen

Herr Jürgen Rademacher (für Volker Dreyer)

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Herr Reinhard Trau

Frau Sabrina Zimmer

Beratende Mitglieder

Herr Frank Lehmann

Frau Nicole Meyer

Frau Kristina Muraszewski

Frau Andrea Neuhaus

Herr Martin Wagner

Von der Verwaltung

Frau Maren Seifer

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Tajo Biesterfeld

Frau Andrea Brunckhorst

Gast:

Frau Schulenberg (Umweltbildungszentrum)

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 09.11.2023**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Präsentation von Projekten für die Adalbert-Zajadacz-Stiftung**
- 5 **Förderantrag Umweltbildungszentrum  
Vorlage: 006/2024**
- 6 **Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten**
- 7 **Antrag auf eine Sozialarbeiterin/einen Sozialarbeiter an der Grundschule Fintel  
Vorlage: 016/2024**
- 8 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 9 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 10 **Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Sablotzke eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreterin der Presse und die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer. Weiterhin begrüßt er insbesondere Frau Schulenberg vom Umweltbildungszentrum in Rotenburg. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

### **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 09.11.2023**

Die Niederschrift über die Sitzung am 09.11.2023 wird einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	11
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	3

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuschauer gestellt.

### **TOP 4: Präsentation von Projekten für die Adalbert-Zajadacz-Stiftung**

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt für diesen Tagesordnungspunkt zunächst an Schulleiter Lehmann.

Dieser stellt anhand einer Präsentation die eingereichten Projekte der Schülerinnen und Schüler der Fintauschule vor. Den Jugendlichen werde so zum einen die Stiftungsarbeit nähergebracht, zum anderen lernten die Beteiligten durch Ausarbeitung und Umsetzung der Projekte, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Eine Jury werde im April entscheiden, welche Projekte mit einer Fördersumme bedacht werden.

Im Anschluss an die Präsentation erkundigt sich Schulleiter Lehmann, ob die Projekte seitens der Politik Unterstützung finden.

Ausschussmitglied Zimmer zeigt sich begeistert über die Projekte und erkundigt sich, wie viele der Projekte gefördert werden. Laut Schulleiter Lehmann werden drei Projekte gefördert, jedes Projekt erhalte dabei eine Fördersumme von 5.000,00 Euro.

Ausschussmitglied Schnellrieder erinnert an dieser Stelle an das Klimaschutzkonzept und der damit zusammenhängenden Forderung der Öffentlichkeitsbeteiligung. Seiner Meinung nach werde bei den vorgestellten Projekten genau diese Beteiligung gelebt und zwar von jung an.

Auch Ausschussmitglied Florin zeigt sich beeindruckt von der Vielfältigkeit der vorgestellten Projekte.

Ausschussmitglied Trau berichtet aus der Gemeinde Stemmen, dass die Idee des Barfußpfades definitiv umgesetzt werde und die Gemeinde einen entsprechenden Platz zur Verfügung stelle.

SGB Maier bedankt sich für die Vorstellung der Projekte und berichtet abschließend, dass stv. Schulleiter Murso die Präsentation ebenfalls vor den Bürgermeisterinnen gehalten habe und auf allgemeine Zustimmung getroffen sei.

<b>TOP 5: Förderantrag Umweltbildungszentrum</b> <b>Vorlage: 006/2024</b>
--

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt für diesen Tagesordnungspunkt zunächst an SGB Maier.

Dieser berichtet, dass das Umweltbildungszentrum, vertreten durch Frau Schulenberg, an die Samtgemeindeverwaltung herangetreten sei, um ihren Antrag vorzustellen. Auch in den vergangenen Jahren wurden bereits zahlreiche Projekte durch das Umweltbildungszentrum mit den Schulen der Samtgemeinde Fintel umgesetzt, bisher wurden aber keine Fördergelder gezahlt.

Anschließend stellt Frau Schulenberg vom Umweltbildungszentrum anhand einer Präsentation verschiedene, bereits umgesetzte Projekte des Umweltbildungszentrums vor. Es werde versucht, die Kostenumlage pro Kind bei ungefähr 2,00 Euro zu halten. Erfahrungsgemäß nehmen bei kostengünstigen Angeboten mehr Schülerinnen und Schüler teil.

Frau Schulenberg berichtet weiterhin, dass die Stadt Rotenburg die Zuschüsse an das Umweltbildungszentrum enorm einkürzen werde, daher trete sie unter anderem an die Samtgemeinde Fintel heran, um Zuschüsse anzuwerben.

Anmerkung zum Protokoll:

*Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.*

Im Anschluss an die Präsentationen erhalten die Ausschussmitglieder die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Ausschussmitglied Oetjen erkundigt sich, ob die Projekte lediglich in Fintel stattfinden oder in der ganzen Samtgemeinde. Weiterhin interessiert er sich dafür, ob die Projekte während der Unterrichtszeit oder am Nachmittag realisiert werden.

Frau Schulenberg erklärt, dass sich die Projekte nicht nur auf die Grundschule in Fintel beziehen würden. Die Zeiten für die Projekte werden individuell mit den Schulleitungen abgestimmt.

Ausschussmitglied Rademacher erkundigt sich, ob die Samtgemeinden Zeven, Sottum und Bothel ebenfalls noch kontaktiert werden, da auch diese in der Präsentation Erwähnung finden. Frau Schulenberg erläutert, dass weder Zeven noch Bothel für dieses Jahr Veranstaltungen gebucht hätten. Sie berichtet weiterhin, dass die Gemeinde Scheeßel dem Antrag auf Förderung wahrscheinlich nicht nachgehen werde. Generell benötige das Umweltbildungszentrum 60.000 Euro um die Arbeit weiter fortsetzen zu können.

Die Ausschussmitglieder diskutieren die Möglichkeit der Förderung. Ausschussmitglied Zimmer sieht die Arbeit des Umweltbildungszentrum absolut positiv, allerdings sei die Förderung aufgrund der schlechten Haushaltslage schwierig. Mehrere Ausschussmitglieder schließen sich ihrer Meinung an.

Schulleiter Lehmann verlässt die Sitzung von 19:56 bis 19:58 Uhr.

Ausschussmitglied Lüdemann schlägt als alternative Möglichkeit die Reduzierung der Fördersumme vor.

Ausschussmitglied Schnellrieder steht dem Antrag positiv gegenüber. Er könne diesen so begleiten. Des Weiteren erinnert er an dieser Stelle auch an die Arbeit der Klimaschutzpaten, die auch signalisiert hätten, ihre Arbeitskraft bei derlei Projekten einbringen zu wollen.

SGB Maier fasst zusammen, dass die komplette Gegenfinanzierung natürlich geregelt werden müsse. Er sehe es aber als positives Zeichen, das Umweltbildungszentrum in ihrer Arbeit zu fördern. Er erinnert zudem, dass wesentlich mehr investiert werden müsse, sollte versucht werden diese Art von Projekten selber zu organisieren.

Ausschussvorsitzender Sablotzke schlägt vor die Höhe der Förderung separat zu diskutieren. Ausschussmitglied Lüdemann ergänzt, dass der Beschlussvorschlag dementsprechend abgeändert werden könne.

Der Schulausschuss schlägt einstimmig vor,

die Arbeit des Umweltbildungszentrums Wümme für das Haushaltsjahr 2024 in Höhe einer noch zu beratenden Summe zu unterstützen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	14
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

## **TOP 6: Aktuelles aus den drei Schulen: Die Schulleitungen berichten**

Ausschussvorsitzender Sablotzke übergibt zunächst an Schulleiterin Neuhaus von der Grundschule in Fintel.

Diese berichtet von einer durch die Polizei durchgeführte Mobilitätsschulung, sowie einem Schnuppertag an der Fintauschule.

Unter anderem in Zusammenarbeit mit der Landesschulbehörde werde weiterhin an der Erweiterung der Grundschule gearbeitet.

Der Schulvorstand habe zudem jüngst aus organisatorischen Gründen die Auflösung der Eingangsstufen beschlossen. Diese werde bereits zum Sommer umgesetzt.

Unter Federführung von Frau Zimmer konnte nun außerdem eine AG für die 1. Und 2. Klassen am Donnerstagnachmittag realisiert werden.

Frau Muraszewski, Schulleiterin der Grundschule an der Wümme in Lauenbrück, berichtet, dass sie bereits zahlreiche Gruppen (Schulleitungen, Senioren aus Lauenbrück, Posaunenchor etc.) durch die neue Grundschule geführt habe. Alle Besucher waren ausnahmslos begeistert. Der Schulträger habe hier ein wundervolles Gebäude entstehen lassen, die Schülerinnen und Schüler würden auf dem neuesten Standard lernen. Sie bittet dieses Lob auch an die Kollegen des Bauamtes weiterzuleiten.

Sie berichtet weiterhin, dass aktuell einige Baumängel aufgedeckt und zur Behebung weitergeleitet wurden. So sei das Heiz- und Lüftungssystem noch nicht korrekt eingestellt, die Mediennutzung funktioniere noch nicht einwandfrei. Weiterhin werde die Wandfarbe in den Osterferien erneuert. Der äußere Schmutzfang habe zudem nicht die Wirkung wie sie versprochen wurde. Der Dreck sammle sich unter den Matten, die sich dadurch wölben und zu Stolperfallen werden. Dies verursache zusätzliche Arbeit. Sie bittet, dass an besagter Stelle doch ein Gitterrost eingebaut werde.

SGB Maier erinnert daran, dass dieses große Projekt innerhalb eines Jahres realisiert wurde. Einige Nacharbeiten sind nun zu erledigen und binde natürlich auch noch Personal seitens der Verwaltung. Generell stehe man aber im Austausch mit dem Unternehmen Goldbeck und sei zuversichtlich die Nachbesserungen schnell erledigen zu können.

Schulleiterin Muraszewski erläutert weiterhin, dass der Schulhof immer noch abgesperrt sei, da die Grasnarbe noch nicht zugewachsen ist. Bei anhaltendem Regen werde außerdem der Erdstreifen davor überflutet. Ihrer Meinung nach müssten die Hecken vom Spielgelände an diese Stelle verpflanzt werden, dadurch würde aber die Anwachsgarantie der Firma riskiert. Sie bittet darum eine Lösung für dieses Problem an gegebener Stelle zu diskutieren.

Auch die Elternschaft würde sich gerne einbringen, sowohl mit Sach- als auch mit Arbeitsleistung. Als eine Idee wurde das Aufstellen von Hochbeeten benannt. Gerne würde sie ein entsprechendes Schreiben verfassen, wüsste sich hierfür aber die Zustimmung aus Politik und Verwaltung.

Ausschussvorsitzender Sablotzkle empfiehlt sich in dieser Sache auch an den Nabu Rotenburg zu wenden, auch die KiTa in Vahlde würde dort z.B. Erde beziehen.

Abschließend bedankt Schulleiterin Muraszewski sich bei Schulleiter Lehmann für die Ausrichtung des Schnuppertages in der Fintauschule, welcher wieder ein voller Erfolg gewesen sei.

Schulleiter Lehmann berichtet zunächst, dass alle offenen Stellen in der Fintauschule erfolgreich besetzt werden konnten. Die Schule habe nun auch eine zusätzliche, zweite Sozialarbeiterin. Diese Stelle werde sich allerdings mit einer Schule in Visselhövede geteilt. Er erklärt zudem, dass die Fintauschule weiter wachse und die Schülerzahl konstant bei über 300 liege. Somit bestehe nun der Anspruch auf eine didaktische Leitung der Schule. Diese Position solle zum 01.06.2024 besetzt werden.

Weiterhin sei die Fintauschule beteiligt an einer Testgruppe zur Umsatzsteuerpflicht ab dem Jahr 2026. Diese Mitarbeit sei sehr arbeitsintensiv. Sobald die Schule umsatzsteuerpflichtig werde, bedeute dies, dass beispielsweise Angebote zu Klassenfahrten ausschreibungspflichtig sind. Projekte wie Schülerfirmen werden damit höchstwahrscheinlich auch nicht mehr realisierbar sein.

Schulleiter Lehmann erklärt zudem das Projekt Acker e.V., bei diesem erlernen Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit dem „Landpark Lauenbrück“ Saatfolgen, Fruchtfolgen und das Bewirtschaften von Beeten. Alles, was angebaut und geerntet wird, werde auch verwertet. Auch die Schwimmkurse im Eurostrand und ab dem kommenden Sommer im Freibad finden wieder statt.

Schulleiter Lehmann betont zudem, dass viele Bau- und Erhaltungsmaßnahmen, die nun teilweise auch über den Nachtragshaushalt abgebildet seien, schon seit Jahren durchgeführt werden sollten. So sei die Gebäudeleittechnik bspw. seit 10 Jahren defekt, die viel besprochene Laufbahnsanierung wurde erstmalig vor sechs Jahren angesprochen. Der Schulbetrieb sei durch das Aufschieben dieser Maßnahmen gefährdet. Daher möge man seine Vehemenz verstehen, im Geschäftsjahr auch die Maßnahmen umzusetzen, die im Haushalt verankert sind.

Abschließend berichtet Schulleiter Lehmann von der anstehenden Schneesportfahrt, sowie der Wassersportfahrt. Das aktuelle Schuljahr sei zudem recht kurz, sodass bereits im Juni die Abschlussfeierlichkeiten stattfinden, gerne unter Beteiligung der politischen Vertreter.

<b>TOP 7: Antrag auf eine Sozialarbeiterin/einen Sozialarbeiter an der Grundschule Fintel</b> <b>Vorlage: 016/2024</b>
---

Schulleiterin Neuhaus erklärt einleitend zu diesem Tagesordnungspunkt, dass sie bereits diverse Anträge auf den Einsatz einer Sozialarbeiterin/ eines Sozialarbeiters bei der Landesschulbehörde gestellt habe, bisher leider erfolglos. Generell habe sie auch keine verbindliche Aussage erhalten, wie die Positionen vergeben werden.

Generell könne Sie berichten, dass die Anzahl an auffälligen Schülerinnen und Schülern wachse. Kinder und deren Eltern müsste eine individuelle Betreuung geboten werden.

Schulleiterin Muraszewski unterstützt Schulleiterin Neuhaus in diesem Antrag und betont, wie unabdingbar die Sozialarbeiterin an der Lauenbrücker Grundschule sei.

Auch FD-Leiterin Seifer verdeutlicht, dass bisher keine Klärung erfolgen konnte, warum die Grundschule Fintel bisher keine Stelle für die Sozialarbeit bekommen habe. Sie berichtet weiterhin, dass sie mit dem Verein SoFa e.V. (Sozialpädagogischen Familien- und Lebenshilfe) in Kontakt getreten sei. Ein Angebot des Vereines stehe noch aus. Sobald dieses vorliege, werde dieses an die Ausschussmitglieder weitergeleitet.

Ausschussmitglied Zimmer kann diesen Antrag nur unterstützen und betont ebenfalls die Dringlichkeit. Die Position müsse spätestens zum neuen Schuljahr besetzt sein. Schulleiterin Neuhaus sieht den angeforderten Umfang von 20 Stunden als positiv an.

Aufgrund des fehlenden Angebotes diskutieren die Ausschussmitglieder im weiteren Verlauf der Sitzung, ob der vorliegende Beschlussvorschlag so empfohlen werden könne, einigen sich aber darauf, über den Beschluss in der vorliegenden Fassung abzustimmen.

Der Schulausschuss schlägt einstimmig vor,

für die Friedrich-Freudenthal-Grundschule in Fintel einen Kooperationsvertrag mit dem Verein SoFa e.V. über einen Stundenumfang von max. 20 Std./Woche zu schließen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Ja- Stimmen	14
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

#### **TOP 8: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**

##### **a) Container Grundschule Fintel**

-----

SGB Maier berichtet, dass die Verwaltung im Austausch mit der Bauaufsichtsbehörde stehe, um Fragen zu bspw. der Statik zu klären. Nach entsprechenden Auswertungen aller Faktoren solle eine zügige Ausschreibung erfolgen, um die Container schon zum neuen Schuljahr bezugsbereit zu haben.

Bezüglich der Erweiterungsmaßnahmen an der Fintauschule solle zeitnah ein weiterer Termin mit allen Beteiligten stattfinden.

#### **TOP 9: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

##### **a) Gutachten Laufbahn Fintauschule**

-----

Ausschussmitglied Rademacher erkundigt sich, ob es bereits einen Termin mit dem GUV bzgl. der Begutachtung der Laufbahn der Fintauschule gegeben habe.

Laut SGB Maier habe dieser noch nicht stattgefunden.

##### **b) Verpflichtende Ganztagsbetreuung**

-----

Ausschussmitglied Oetjen erkundigt sich nach Neuigkeiten bezüglich des verpflichtend anzubietenden Ganztagsangebotes ab 2026 auf Landkreisebene.

SGB Maier berichtet kurz von den Plänen eine Arbeitsgemeinschaft unter Einbezug aller Hauptverwaltungsbeamten zu gründen, um sich bezüglich der Umsetzung regelmäßig auszutauschen.



## **TOP 10: Einwohnerfragestunde**

Frau Villwock nimmt als ZuhörerIn an der Sitzung teil und stellt sich als Sozialarbeiterin an der Grundschule in Lauenbrück und Ratsvorsitzende der Gemeinde Scheeßel vor.

Sie berichtet, dass die Gemeinde Scheeßel seit ca. 15 Jahren eine Schulsozialarbeiterin an der örtlichen Grundschule beschäftigt und diese ebenfalls aus Mitteln des Gemeindehaushaltes finanziert werde. Die Zusammenarbeit mit dem Verein SoFa sei vorbildlich und sie könne nur anraten, den Antrag auf einer Sozialarbeiterin/ eines Sozialarbeiters nachzukommen.

gez. Claassen  
Protokollführerin

gez. Maier  
Samtgemeindebürgermeister

gez. Sablotzke  
Ausschussvorsitzender